

Büro HANS-DIETRICH GENSCHER

**Beitrag
von Bundesminister a. D.
Hans-Dietrich Genscher
für
die Mitteldeutsche Zeitung, Halle/Saale
(Ausgabe vom 02. September 2015)**

„Deutschland einig Vaterland“?

SPERRFRIST: 01.09.15, 15:00 Uhr

Achtung Redaktionen!! Bitte Sperrfrist beachten!

Nun sind sie unterwegs – die Überprüfer, wem im Lande die rechtsradikalen Ausschreitungen zuzurechnen sind. Nicht nach Landsmannschaft, sondern jetzt auch politisch gesehen, nach Ost und West. Als hätte es Rechtsradikalismus vor der Vereinigung in der Bundesrepublik nicht gegeben. Und so als gäbe es auch heute Rechtsradikalismus nur im Osten und nicht im Westen und auch ohne die Frage zu stellen, wohin die Drahtzieher – gemeint sind die Überregionalen – absichtsvoll ihre Fäden ziehen, um ein bestimmtes Bild zu erzeugen. Kurzum - Oberflächlichkeit – und zwar eine höchst gefährliche – ist an der Tagesordnung. Das nimmt nichts von der Gefahr und von der Widerwärtigkeit dessen was geschieht und wo immer es geschieht.

Kurzum, wie gesagt, es gab Rechtsradikale in den Parlamenten, es gab rechtsradikale ausländerfeindliche Brandstiftungen im Westen vor der Vereinigung – es gibt sie heute und das überall. Deutschland, einig Vaterland? Muss diese Frage so gestellt werden? Können wir nicht feststellen, dass das Land mehr zusammengewachsen ist, als das vor 25 Jahren zu erwarten war. Das gilt besonders auch bewusstseinsmäßig. Politisch war Deutschland als föderalistisches Land immer vielgestaltig und dann auch immer wieder sehr einheitlich. Heute möchte ich die Frage stellen: Ist es nicht so, dass wir heute einen Bundespräsidenten haben, der hoch anerkannt, hoch geschätzt ist in schwieriger Zeit und auch ein großartiger Repräsentant eines demokratischen Landes und ist es nicht auch wahr, dass an der Spitze unserer Regierung eine Bundeskanzlerin steht, die unter schwierigen Umständen, außen- wie innenpolitisch, Maßstäbe setzt und in ihrer gestaltenden Rolle auch von denen hoch anerkannt wird, die ihr oder ihrer Partei bei Wahlen nicht ihre Stimme geben.

Die Deutschen und das überall, in Ost und West, stellen mit Befriedigung fest: dieses Land hat gerade in diesen beiden Persönlichkeiten würdige Repräsentanten. Plötzlich ist Deutschland wieder einig Vaterland – Gott sei Dank. Gut, dass wir diese beiden Persönlichkeiten haben! Es wird jedoch nicht hinzugefügt: aber sie kommen ja auch aus dem Osten. Es ist schon wahr, alle sind Deutsche. Wenn es darum geht was das bedeutet, ist unsere Verantwortung für unser Land, für Europa und in der Welt die Verantwortung aller Deutschen, ob sie im Norden oder im Süden leben, im Osten oder im Westen.